



Sanierungstagebau Meuro

Vom Tagebau Meuro zum Ilse-See

Vom Tagebau Meuro zum Ilse-See

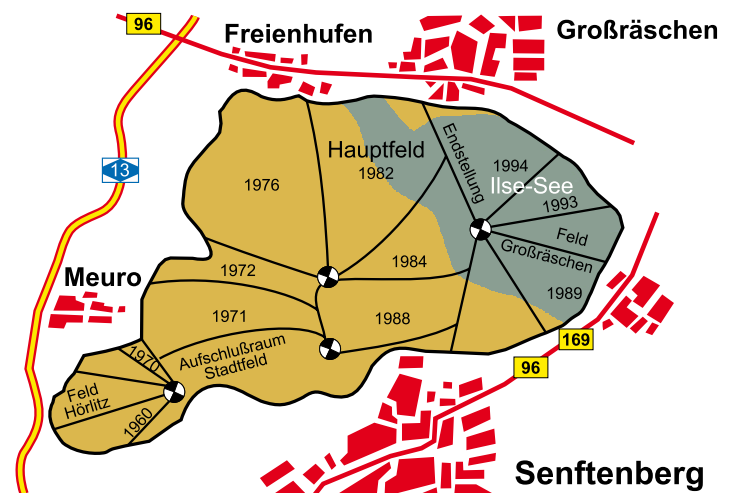


- 1958** Beginn der Entwässerungsarbeiten
- 1960** Beginn der Aufschlussbaggerung
- 1965** Beginn der Kohleförderung, Inbetriebnahme der Abraumförderbrücke (AFB)
- 1968–1969** Umstellung von Streckenentwässerung auf Filterbrunnenentwässerung
- 1970–1971** Leistungssteigerung der AFB durch Verlängerung der Eimerleitern und Erhöhung der Ketten- und Bandgeschwindigkeiten
- 1985** Höchste Jahresförderleistungen: 64 Millionen Kubikmeter Abraum (durch AFB), 17 Millionen Tonnen Rohbraunkohle
- 1990–1991** Überbaggerung einer Erosionsrinne, die dabei mit Hilfsgeräten aussortierten Findlinge wurden deponiert
- 1998** Auslauf des Vorschnittbetriebs und Überführung des SRs 1500-1473 in den Sanierungsbergbau
- 1999** Beendigung der Kohleförderung im Dezember, Überführung des Tagebaus in die Sanierung
- 2000** Sprengung der Abraumförderbrücke AFB 45 am 20. Mai
- 2003** Übergabe des SRs 1500-1473 an die Kommunen (Großräschen, Schipkau, Senftenberg) und Aufstellung am Lausitzring als Landmarke
- 2007** Beginn der Flutung des Ilse-Sees am 15. März

Produktionsdaten
Abraumbewegung 1.840 Mio. t
Rohkohleförderung 330 Mio. t
Landinanspruchnahme 3.583 ha

Seedaten
Seevolumen 153 Mio. m³
Wasserfläche 7,71 km²
max. Wassertiefe 55 m

Hauptsanierungsleistungen seit 1991
Massenbewegung (Sanierungsabraum) 106 Mio. m³
Demontage/Verschottung 251.000 t
**Rekultivierung/Aufforstung/
 Landwirtschaftliche Fläche** 1.394 ha
Wasserhebung 895 Mio. m³



Ziel Aus dem Restloch des ehemaligen Tagebaus Meuro soll künftig der 771 Hektar große Ilse-See entstehen. Er wird dann mit dem Sedlitzer See durch eine schiffbare Verbindung mit einem rund 200 Meter langen Tunnel verbunden sein. Nebenstehend eine Skizze der Entwicklung der Tagebaufelder und die Lage des künftigen Ilse-Sees.